Ehre Treue Pflicht

Star Trek Online 2409

Von Deki78

Kapitel 3: IKS Vorkan Brücke - Pflicht erfüllen

Auf der Brücke angekommen betrachtete Pavosh das Geschehen. Eine disziplinierte Brückenmannschaft, die die Vorkan glorreich durch das *Feld des Todes* führt. Sein Aussenteam hilft ebenfalls eilfertig mit, die Brücke zu unterstützen, indem die nicht besetzten Konsolen bemannt wurden. Major General hatte bei den Sicherheitsoffizieren im hinteren Bereich Position bezogen. Schliesslich beobachteten alle Krieger wie ihr Kommandant sich auf den Stuhl des Captains hinsetzt und für die Angreifer das Feuer Gre'thors schwor.

Gur rief eine ehrbar andächtige Phrase, die die Krieger auf der Brücke zu Höchstleistungen anspornte und ihre Passion nach Ruhm vielfach multiplizierte: „Heute ist ein guter Tag zum Sterben, qapla!“ Pavosh erwiderte wie ebenfalls andere zahlreiche und stolze Stimmen des Klingonischen Reichs *“qapla“* und die Gefährten des Krieges letztendlich die Brücke zur pastoralen Zucht des Urians verwandelten. 1. Taktikoffizier Tohuna, eine weibliche Klingonin, die mit ihrer Erläuterungen ihr Tun umschrieb: „Konzentriere das Feuer auf diese *petaq*.“ „Vordere Strahlenbänke feuer frei.“ Ein weiterer Taktikoffizier namens K'Panak bedeutete seine unterstützende Eingaben: „Alle Disruptorkanonen, volle Streuung, weitere Streusalven folgen.“ Er beendete sein Eingegebenes schliesslich entrüstet mit einem indignierten Fluch. Pavosh entschied sich zu Panadoun zu begeben. Der Ferasaner schaute einen Sicherheitsoffizier an und brüllte: „Ich will wissen, wer dieser Armleuchter ist. Stelle mich zu diesem Strohkopf durch!“ Einige Augenblicke später bekam er: „Keine Antwort, Sir.“ Die Brücke bebte weiter, jedoch suchte Pavosh die Mitte auf und horchte Captain Gur zu: „Technikteam, stabilisieren Sie die strukturelle Integrität!“ Die Befehle waren klar und der stolze Antreiber im Zentrum hatte alle Besatzungsmitglieder sichtbar fest im Griff. Der technische Offizier Vukme berichtete unterdessen: „Hilfsenergie zu den Schiffsbatterien weitergeleitet, stabilisiere die strukturelle Integrität der Vorkan. Ich bereite eine gezielte Energiemodulation vor, Sir.“ Der weissgrauhaarige Einsatzoffizier Larkum alarmierte den Captain: „Sir, es enttarnen sich zwei weitere romulanische Schiffe.“ Neben des angreifenden als T'Varo klassifizierten Schiffes sind jetzt als Gegner zusätzlich die Schiffe der Mogai-Klasse im

Visier der IKS Vorkan. „Wir werden vom führenden Schiff gerufen“, meldete sich ein Krieger der Sicherheit und betrachtete den ranghöchsten Offizier auf dem Schiff. „Captain Gur, ich übernehme, wenn Sie nichts dagegen haben“, beschloss Panadoun. „Verstanden Sir“, gab gehässig der Captain von sich.

„Ich, Commander Venbok.“ Ein Mann mit bleicher Visage älteren Jahrgangs, dunkelgrauen Haaren, seiner Durchlaucht eines herkömmlichen und typischen Haarschnitts nobilitiert wie es bei den erhabenen Romulanern nun sehr verbreitet war. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass Sie gerne heute sterben möchten - und deshalb wollte ich Sie kurz in Kenntnis setzen, wer Sie in den Mutara-Nebel entsorgen darf. Sie werden bereits im *Sto'Vo'Kor* erwartet. Wir wissen was Sie hier suchen und werden adäquat dies zu verhindern wissen. Dieser Borg-Kubus...“ Venbok wurde von Major General Panadoun unterbrochen. „Commander Venbok. Was haben Sie sich eigentlich gedacht? Dienen Sie jetzt so dem romulanischen Volk? Wollen Sie Krieg? Der *Sto'Vo'Kor* muss noch etwas warten, da wir noch eine Mission zu Ende bringen werden“, klärte er doch den Romulaner samt eines herablassenden Gekichers mit einer hasardierten Portion Verachtung auf. „Lenken Sie nicht ab. Ich diene dem Ihnen in jeder Hinsicht überlegenen und mächtigen Tal Shiar. Sie sind gerade zum Tode verurteilt worden. Sie milchiger Ferasaner! Ihre bellenden klingonischen Hunde können Sie gleich im Mutara-Nebel in Staub“... Wurde wieder von Panadoun unterbrochen. „Das werden wir noch sehen, Venbok! Sie seifige Destruktion!“ Er zollte dem Agenten überhaupt keinen Respekt. Ein Hohngelächter seitens der Brückenmannschaft begleitete das auffahrende Missvergnügen. „Es enttarnen sich drei weitere Schiffe. Es ist die Tarpok und sie hat die K'lac und K'Chus dabei“, meldete der Einsatzoffizier Larkum die Novität. Klopfte auf die Konsole und implodiert beinahe vor Stolz und Zufriedenheit. „Major General Panadoun. Es ist Zeit, Sir, heute das erste Blut zu munden“, schürte der diensttuende Commander der Tarpok auf dem Schirm und trug zur Anspornung bei. „Gut gemacht Krieger Sorthel. Alles andere von Ihnen hätte ich gar nicht erwartet. Bringen Sie die Tarpok in Formation. K'lac und die K'Chus werden sich ebenfalls positionieren“, bestätigte zufrieden Panadoun. Pavosh zollte seinem Vorgesetzten den nötigen Respekt und bewunderte Major Generals Cleverness bezüglich seines geruhsamen Weitblicks in dieser Gegebenheit. „Sie wollen es offenbar nicht anders. Jedes Ihrer Schiffe wird bald zu Staub werden“, schloss Venbok und unterbrach die Verbindung. „Captain Gur, Sie übernehmen diese Angriffsgruppe. Koordinieren Sie die Angriffe mit der K'lac, K'Chus und Tarpok“, befahl der ranghöchste Offizier. Captain Pavosh, beamen Sie auf Ihr Schiff zurück, helfen Sie die Venboks Schiffe zu zerstören und warten Sie dann auf weitere Befehle“, gab ihm Panadoun zu verstehen. „Verstanden Sir“, gab Pavosh von sich und nickte bestätigend in Richtung seines Aussenteams. „Es haben sich zwei weitere Raumschiffe der T'Varo-Klasse enttarnt. Venboks Angriffsgruppe zählt nun fünf Schiffe. Viel Glück, Pavosh“, offenbarte Gur die Sachlage und entliess ihn wohlgesinnt mit einem für den gleichen Dienstgrad respektablen Abschiedsgruss. „Ihnen auch Captain Gur. Machen wir sie fertig, *qapla*“, entgegnete ihm Tarpoks Nummer eins. Die Fünfergruppe beamte sich durch die für sie rekalierten Schildgitter fort.